

01.11.2018 um 10:26 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt.

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

Allerheiligen

Moderator/in: Heute ist Allerheiligen. In vielen katholischen Bundesländern ein Feiertag, im eher evangelisch geprägten Hessen aber nicht. Fabian Vogt von der evangelischen Kirche: Die Protestanten haben's nicht so mit den Heiligen, oder?

Och, das kann man so nicht sagen. Die Evangelischen feiern Allerheiligen auch – also: den Tag, an dem man an die Menschen denkt, die wegen ihres starken Glaubens von der Kirche nach ihrem Tod zu Heiligen ernannt wurden. Die Frage ist nur: Wie geht man mit diesen Heiligen um. Martin Luther fand: Von Heiligen kann man total viel lernen. Aber deswegen muss man nicht zu ihnen beten. Während Katholiken ja gerne mal einen Heiligen persönlich um Hilfe bitten, war Luther der Meinung: Beten sollte man direkt zu Gott. Trotzdem hat er Allerheiligen weiter gefeiert. Hat dem Fest allerdings einen neuen Namen gegeben: "Gedenktag der Heiligen".

Was kann man denn, deiner Meinung nach, von Heiligen lernen?

Das waren Menschen, die wirklich von was begeistert waren. Die waren bereit, für ihre Überzeugungen mit ihrer ganzen Existenz einzustehen. Und die haben nicht nur an sich gedacht haben, sondern daran, wie sie die Welt positiv verändern können. Zum Beispiel der Heilige Martin. Der war bereit, seinen teuren Mantel zu

teilen, damit ein Bettler nicht erfrieren muss. Das war offensichtlich schon vor vielen Jahrhunderten so ungewöhnlich, dass wir diesen Mann bis heute feiern.